

Projektblatt zum Bauvorhaben denkmalgerechte Sanierung

Villa Kleinmachnow



Bestand auf Stand

Bei der Sanierung der denkmalgeschützten Klinkervilla aus dem Jahr 1927 konnten wir zeigen, dass auch ältere Häuser kostengünstig auf neueste Energiestandards gebracht werden können. So kann bei diesem Projekt durch den Einsatz von Photovoltaik und Geothermie nahezu Passivhausstandard erreicht werden. Das zweischalige Mauerwerk der Außenwände wurde komplett mit biologischen Dämmstoffen ausgeblasen. Durch diese Maßnahme konnte eine optimale Dämmung erreicht werden, die mit ihren baubiologischen Eigenschaften das Raumklima entscheidend verbessert. Das Dach in Kronendeckung mit ausgeschweiften Gauben wurde innenseitig verstärkt um auch in diesem Bereich die Zellulosedämmung auf 40cm Stärke zu bringen. Durch die diffusionsvariable Unterspannbahn bietet dieser Aufbau einerseits hervorragenden Wärmeschutz im Winter und andererseits mittels hoher Temperaturamplitudendämmung ebensolche Werte beim sommerlichen Wärmeschutz. Der original Dachstuhl konnte komplett erhalten werden, der akute Fäule und Schädlingsbefall wurde ohne chemische Mittel auf rein biologische Weise gestoppt. Die Sole/Wasser Wärmepumpe garantiert Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und erzeugt keinen CO₂ Ausstoß. Die 4 großen Wasserspeicher im Keller machen die Sonnenenergie auch in den Nachtstunden in Form von Warmwasser und Heizwärme nutzbar. Leider konnte die Photovoltaik noch nicht installiert werden da es bei den Panels mit passender Leistung zu enormen Lieferengpässen kommt. Nach der Fertigstellung sollte Passivhausstandard erreicht sein.

Nachhaltig Sanieren statt kurzfristiger Erneuerung.

Projektdaten

Projekt:	Villa Kleinmachnow
Bauherr:	Privat
Planung:	KERBL Architekten, Canvart
Bauzeit:	2008-2009
Fläche:	413 qm
Baukosten:	n.n.
Energie:	Wärmepumpe, Speichersystem
Leistungen:	LP 1-9, Tragwerksplanung
Lage:	Kleinmachnow
Sonstiges:	---